

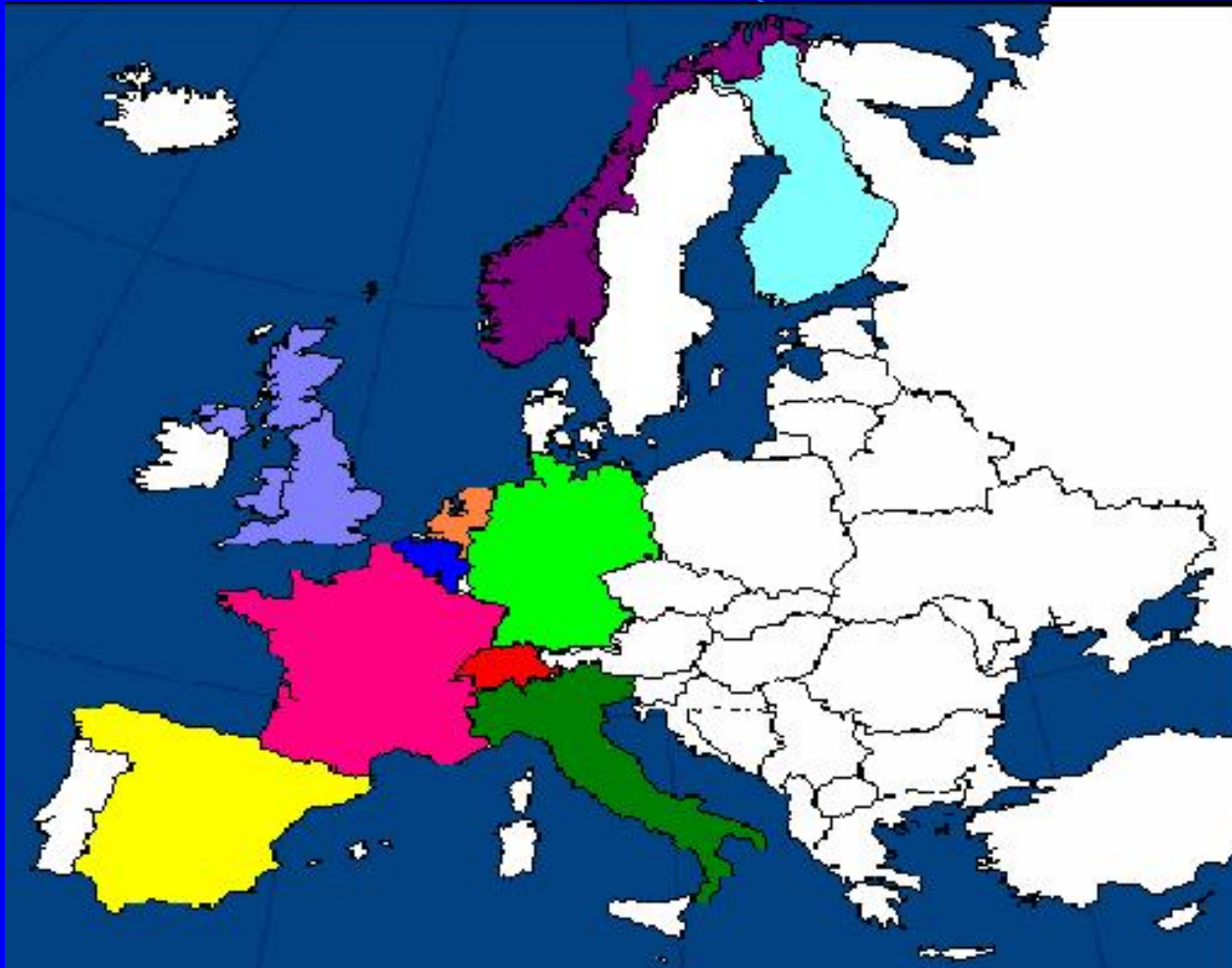
Schadenhäufigkeit und Schadenaufwand bei leichten Verletzungen der HWS: eine schweizerische Besonderheit?

eine vergleichende Studie CEA 2004

Entstehung, Ziele, Umfang ...

- negative Entwicklung in mehreren Ländern
- MF-H
- Hauptziele
 - Schadenbelastung in der MF-H
 - Einflussmöglichkeiten
- 10 mitbeteiligte Länder

Länder



Inhalt

- statistische Daten
- medizinische Aspekte
- juristische Aspekte
- von den Versicherern ergriffene Massnahmen
- sachbezogene Überlegungen

Definition der leichten HWS-Verletzung

- Mechanismen von Beschleunigung und Verzögerung, (starke Überstreckung und/oder Beugung der HWS)
- keine neurologischen Ausfälle
- keine Beinrächtigung knöcherner, nervlicher od disco-ligamentärer Strukturen
- Schmerzen in Ruhe / Bewegung
- eingeschränkte Beweglichkeit der HWS

Keine Rede von : **Schleudertrauma**
 coup du lapin
 whiplash !

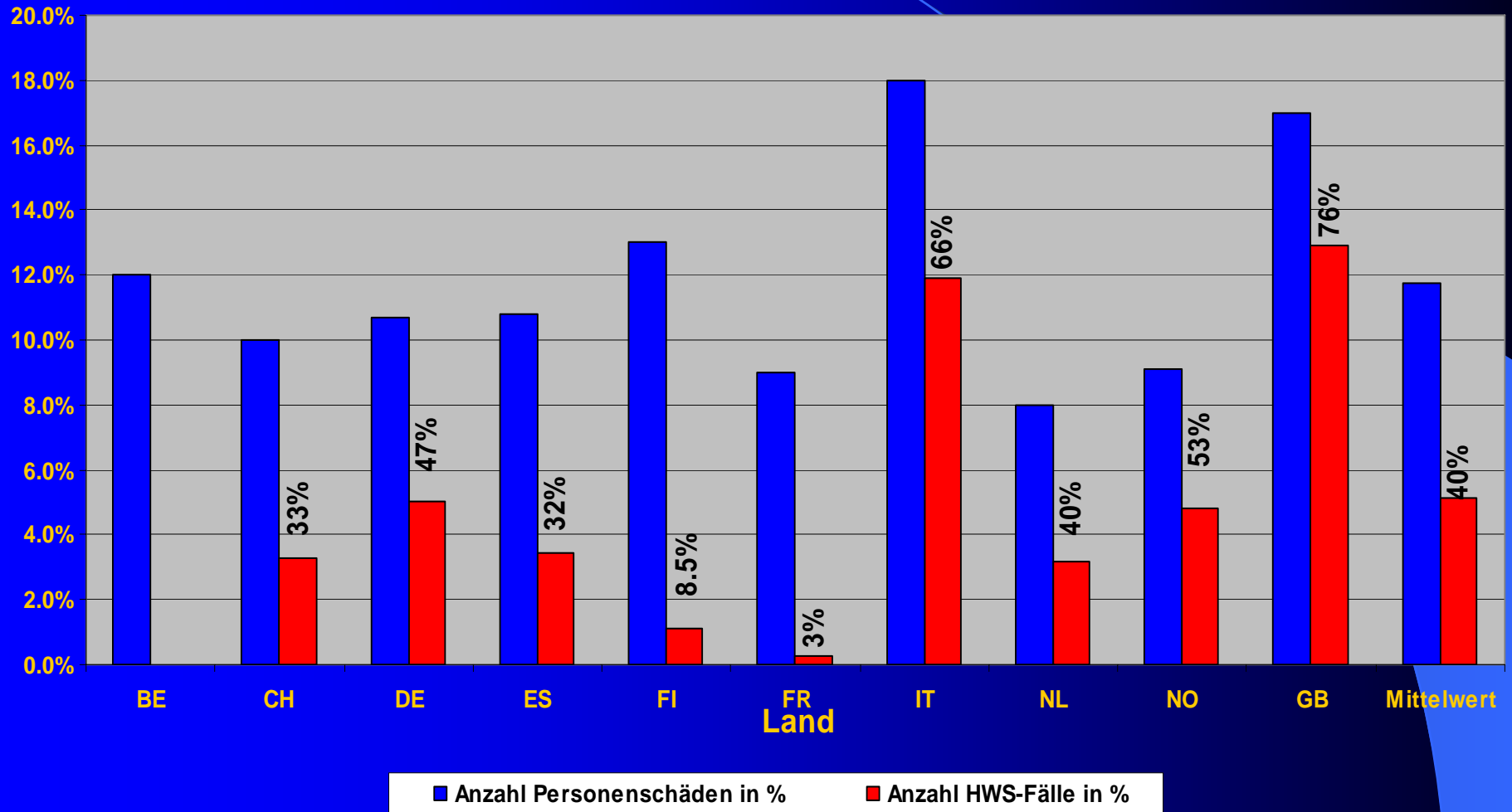
Statistische Daten

- Schadenhäufigkeit
- Schadenaufwand

Schadenhäufigkeit

- Personenschäden zu Sach- und Personenschäden in %:
 - von 8 (NL) bis 18% (IT)
 - Durchschnitt: 12%
- HWS zu Personenschäden in %
 - von 3 % (FR) bis 76% (GB)
 - Durchschnitt: 40%

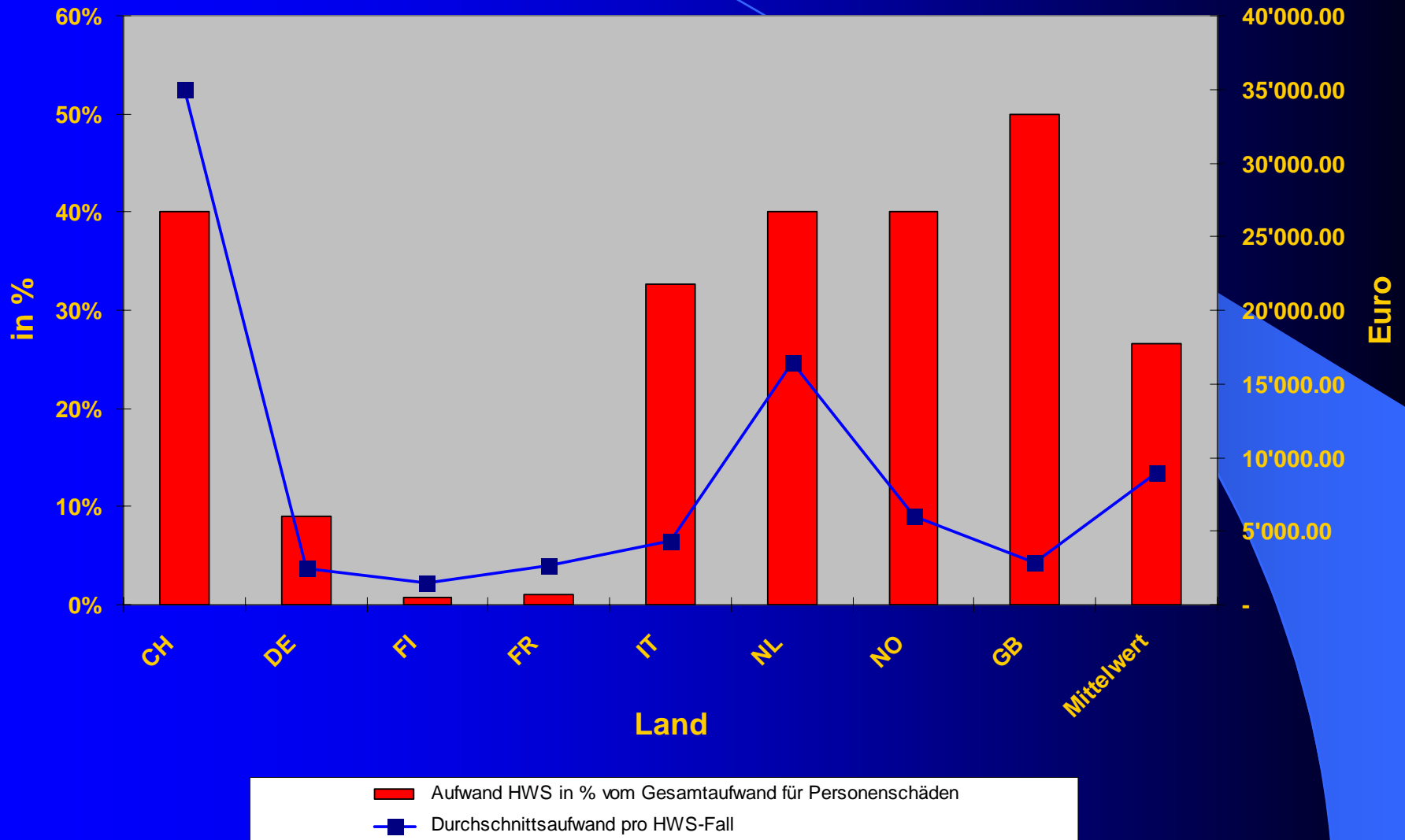
Schadenhäufigkeit



Schadenaufwand

- **Schadenaufwand HWS zu Gesamtleistungen Personenschäden in %:**
 - von 0.5% (FR) bis 50% (GB)
 - Durchschnitt: 27%
- **Durchschnitt pro Fall in €**
 - von 1'500 (FI) bis 35'000 €(CH)
 - Durchschnitt: 9'000 €

Schadenaufwand



Schadenhäufigkeit und Schadenaufwand

■ Zwischenthese:

- ähnliche Unfallmechanismen
- hochwertige medizinische Versorgung
- recht ähnliche Schadenersatzsysteme

HWS-Verletzungen = primär ein
gesellschaftliches
kulturelles
Phänomen

Häufigkeit und Aufwand der UV in der CH

● Statistik 1990 -2002

● Häufigkeitszunahme: 2 x in der ganzen CH

● Aufwandszunahme:

■ lateinische Schweiz: 2 x

■ deutsche Schweiz: 5 x

8 x Kapitalwerte

Medizinische Aspekte

- Ausbildung der Ärzte zur Begutachtung
- Untersuchungen zur Diagnosestellung

Medizinische Aspekte

- Ausbildung der Aerzte zur Begutachtung:
2 Gruppen von Ländern
 - BE, ES, FR: Universitätsdiplom
 - übrige Länder: keine spezialisierte Ausbildung
- Exkurs: Institution des kontradiktorischen Gutachtens in FR

Medizinische Aspekte

■ Untersuchungen zur Diagnosestellung

- FR, NL Unfallumstände
- CH: Dokumentationsbogen für
Erstkonsultation nach KZBT
 - ungenügende Rücklaufquote
 - mangelhafte Qualität

Juristische Aspekte

- Kausalität
- ersatzfähige Schäden
- Kausalität in der Sozialversicherung und Haftpflicht

Kausalität

● Unfalldynamik und Biomechanik

- keinerlei Einfluss: FR, GB
- beschränkter Einfluss: BE, ES, FI, IT, NL
- umstrittener Einfluss: CH
(Harmlosigkeitsgrenze Δv)
- berücksichtigt: DE

Kausalität

- Berücksichtigung Delta v-Werte in DE:

- < 10 km/h: keine Kausalität
- 10-30 km/h: Vermutung
- > 30 km/h: Kausalität gegeben

Ersatzpflichtige Schäden

- Ersatzfähigkeit der Schäden aus objektivierbaren und nicht objektivierbaren Verletzungen:

ALLE LÄNDER

- Simulation?

Simulation

■ der Storenmonteur

- Heckkollision
- HWS-Verletzung diagnostiziert
- EA / Invalidität: 100% ärztlich attestiert
- Berufswechsel: ärztlich attest. nach 4 Wochen stationärer Beobachtung in Reha-Klinik
- Verdienst gleich hoch
- Verurteilung wegen Betrug

Simulation

■ der Küsserfall

- sehr leichte Heckkollision
- HWS und AU ärztlich attest.
- Strafantrag der GS wegen Körperverletzung
- Verurteilung des Täters bestätigt durch 2 Instanzen
- Befreiung durch 3. Instanz + Kassationshof
- Delta v: 1.5 km/h

Simulation

- methodologische Lücken in der Diagnosestellung

Kausalität in der Sozialversicherung und in Haftpflicht

- CH: differenzierte Anwendung der Kausalität in den beiden Rechtsgebieten aus rechtspolitischen Gründen
- unlogische Situation:
 - Zurechenbarkeitsfrage!

Nationale Studien

- alle Länder
 - als Ergebnisse von Expertenkongressen: BE
 - von Universitäten durchgeführt: FI
 - von Versicherern finanziert: DE
CH

Interessengruppen

- alle Länder
- allgemein od. spezialisiert auf HWS
- Unterstützung von Ärzten und Juristen

Empfehlungen an die nationalen Verbänden

- Rolle des Arztes: Gutachter oder Behandlungsarzt
- spezialisierte Ausbildung des Gutachters
- Interdisziplinarität
 - Recht, Medizin, Biodynamik
- aktive öffentliche Kommunikation

Denkanstöße

- Implementierung einer
Versicherungsmedizin auf
Universitätsebene

- schon entwickelt: BE, ES, FR

- in Entwicklung: CH

Projekt ASIM (Academy for
Swiss Insurance Medicine)
2005, Uni Basel

Denkanstöße

● Kausalität

- identische Anwendung des Begriffes in der Sozialversicherung und in Haftpflicht
- Einfluss der Biomechanik und der Unfalldynamik bei der Festlegung der natürlichen Kausalität

Publikationen

- HAVE / REAS 3/2003 (Sept. 2005)

www.have.ch

- abgekürzte Fassung für medizinische Kreise:

● SMF (Swiss Medical Forum):	April 2006
● Spine Journal:	2006